

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Königsalpe u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 30 Pfg. Zustellgebühr, durch Voten 1.85 RM. einschl. Votenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. — Nachschlageliste A Preisliste 4 Zifferngebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilh. Bell Jr., — Schalksmühle: Herrn. Piepenstock — Oberbrügge: Rob. Wasserfuhre — Rierspe: Bf. H. Frey — Breckerfeld: Frey Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 156

Freitag, den 7. Juli 1939

4. Jahrgang

England, der Sklavenhändler Europas

Die wirtschaftliche Seite der Einkreisung / Geld, der traditionelle einzige Beitrag der Briten / Viele Millionen für Leben und Blut anderer / England wie je wieder auf Dummensang

Geschäft der Rüstungsfinanz

London, 6. Juli. Die ganze Schamlosigkeit der finanzkapitalistisch regierten Demokratie spricht aus einem von England geplanten Geiz zum künftigen europäischen europäischen Kanonenfutters für britische Ungerechtigkeit und Perfidie. Das Kabinett hat in seiner zweitägigen Sitzung am Mittwochabend den Londoner Blättern zufolge den Beschluß gefaßt, dem Parlament sofort ein Gesetz vorzulegen, durch das die Regierung zur Übernahme von Exportkreditgarantien in Höhe von 100 bis 150 Millionen Pfund für Kriegsmateriallieferungen an die britischerseits garantierten Staaten ermächtigt wird.

Das Parlament verabschiedete im Dezember vorigen Jahres ein Gesetz, durch das der Exportabteilung der Regierung 10 Millionen Pfund zur Verwendung für politische Zwecke zur Verfügung gestellt wurden. Sämtliche Blätter, mit Ausnahme der „Times“, berichten nun, daß diese Ermächtigung auf 100 bis 150 Millionen Pfund ausgedehnt werden soll, um es anderen Ländern, darunter Polen, der Türkei, Rumänien und Griechenland, zu ermöglichen, Rüstungsaufträge an die britische Industrie zu vergeben. Die Blätter weisen darauf hin, daß durch dieses Gesetz nicht nur der britischen Rüstungsindustrie große Aufträge gesichert würden, sondern daß auch einige der Länder, deren eventuelles Freundschaftsverhältnis zum Reich den Engländern ein Dorn im Auge wäre, durch Versorgung mit Kriegsmaterial den englischen Interessen dienstbar würden.

Die Sensationsberichte sind am Donnerstagmorgen von zuständigen englischer Stelle bestätigt worden. Von Seiten der Exportkreditabteilung des britischen Handelsministeriums ist einem Vertreter von Press Association mitgeteilt worden, man hoffe, daß bereits Donnerstagabend den Mitgliedern des Parlaments der Wortlaut einer Gesetzesvorlage vorgelegt werden könne, die dem Handelsministerium die Vollmacht zur finanziellen Unterstützung jener Länder zugehört, denen Großbritannien Garantien gegeben habe.

Das vorbereitete Gesetz über Belastung des englischen Volkes mit der Haftung dafür, daß die Waffengeschäfte abschließende Finanzso oder so zu ihrem Gelde kommt, ist abermals eine vernichtende Bloßstellung dessen, was man heute Demokratie nennt. Politik ist ihr Geschäft, und Geschäft ihre Politik. Das britische Parlament wird also nun in Kürze vor der Frage stehen, ob das Volk Englands einer kriegs- und bentelsternen Rüstungsindustrie den Rücken deckt bei einem Geschäft, das mit seiner Ehrlosigkeit und Skrupellosigkeit ein neues Massenmorden heraufbeschwört. Was fragen jene Kaufleute des Todes, die mit Milliardenprofit ihre Kanonen, Flugzeuge, Panzerwagen und Flakgeschütze verkaufen wollen, nach dem Blut, das auf ihre weiße Weste spritzt! Sie wollen Geld verdienen an der Dummheit ganzer Völker, die sich von den Hebern aller Richtungen zum Besten einer kriegsgewinnlerischen Lügeclique ins Verderben locken lassen.

Das englische Parlament mag das Gesetz beraten über die Garantieüberpflichtung des Staates für den Fall, daß Polen und andere Vasallen nicht pünktlich die zum Schutze der englischen Politik übernommenen Waffen bezahlen. Man wird an das nationale Herz der Abgeordneten appellieren: Das ehrenwerte Mitglied des hohen Hauses möge die Chance beachten, durch Geld einen polnischen, türkischen, französischen Ersatzmann für sich selbst zu bewaffnen für den Fall, daß seine und seiner Regierung Politik ihre Früchte trägt. Man bewilligt einige Millionen Pfund für die notwendige heimische Rüstungsindustrie, damit sie auf Pump an die selbstlosen Völker, welche Englands Schlachten schlagen, das nötige Arsenal verkaufen kann.

Eine moralische und der Färbung der aggressiven Diktatoren dienende Anstrengung! Man gibt Geld, das noch nicht einmal direkt in

die Taschen der Vasallen fließt. Diese sind so und so betrogen. Sie erhalten kein Bargeld, sondern für ihre Freundschaft sozusagen Bedarfsdeckungsscheine für angenehme Artikel des täglichen demokratischen Lebens: Bomben, Torpedos, Maschinengewehre. Der für England Feindende kann sie zwar nicht essen, aber sie helfen ihm, sein Los im Massengrabe zu vergessen. Zu sterben, damit England, damit die Finanzhären der City weiter jene demokratische Politik betreiben können, die vorne unter ehrlich klingenden Worten mit Regenschirmen wedelt und hinten mit Waffen politisch unmündige oder irregeleitete Völker erschüttert!

So bietet sich der Welt, die das in weiten Teilen anscheinend für gut und richtig hält, die Wiederholung des alten Schauspiels, daß England in Europa sklavenhändlerisch für den „Degen“ auf dem Festland sorgt, andere bewaffnet, um sie die Kasernen aus den Flammen kauen zu lassen. Die unendliche Feigheit, selbst mit Geld zu kämpfen, andere aber ihr Blut einsetzen zu lassen, — wird sie den Abgeordneten in London überhaupt zum Bewußtsein kommen? Die maßlose Unvernunft, mit Einsatz des Lebens englische Geschäfte zu betreiben, — wird sie der Mann in Warschau und anderswo erkennen? Niemand kann es sagen. Fest steht nur das: diejenigen, die man treffen will, nämlich die erwachten Großvölker Deutschlands und Italiens, haben ein Wort mitzuden! Ihr Gott ist nicht das Geld. Ihre Stärke liegt in Millionen und Abermillionen seither Herzen. Und das ist die wahre, nie zu brechende Kraft, wie die Jahrtausende der Weltgeschichte es immer wieder bewiesen haben. Wer

auf die Scheinmacht des Geldes aber baut, wird sein Ziel verlieren!

Finanzsorgen in Paris

Das Einkreisungsfieber stört die Wirtschaft

Paris, 6. Juli. Im Kriegsministerium ist unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Daladier eine interministerielle Wirtschaftskonferenz zusammengetreten, die bis in die frühen Abendstunden getagt hat. In einer sehr vorläufigen Halbsitzung heißt es hierzu, es seien im Verlauf dieser Konferenz die Grundsätze für eine Wirtschaftspolitik festgelegt worden, durch die die Stabilität der Preisfestsetzung sichergestellt werden solle. Die Durchführung dieser Politik werde von den interessierten Ministern vorgenommen.

Pariser Spekulationen

Paris, 6. Juli. Die kurze Besprechung des französischen Botschafters in Rom, François-Poncet, mit dem italienischen Außenminister Graf Ciano und die bevorstehende Reise Cianos nach Spanien läßt verschiedene hiesige Blätter nicht schlafen. Da man hier immer noch nicht die Hoffnung aufgegeben hat, Italien zu einer anderen Haltung gegenüber Frankreich zu bewegen, klammern sich die Pariser Zeitungen an winzige Neuigkeiten, um einen angeblichen Umschwung der italienischen Stimmung gegenüber Frankreich feststellen zu können. So glaubt der Außenpolitiker des „Excelsior“ berichten zu können, daß zwischen Frankreich und Italien die Wiederaufnahme höflicher Beziehungen zu verzeichnen sei und daß Meldungen aus Rom eine plötzliche Abkühlung der antifranzösischen Polemik erkennen ließen.

Sparamkeit im Papierverbrauch

Ein Hauptziel des Vierjahresplanes / Ueberblick des Reichsbeauftragten für Papier

Berlin, 6. Juli. Der Reichsbeauftragte für Papier, Dr. Friedrich Dorn, gibt im „Vierjahresplan“ eine Uebersicht über die Zellstoff- und Papierwirtschaft im großdeutschen Raum. Er zeigt zunächst, wie durch die großen politischen Ereignisse des vergangenen Jahres auch ein wesentlicher Kapazitätswachstum für Zellstoff und Papier erfolgt ist, so daß die großdeutsche Papierindustrie in ihrer Erzeugung nunmehr nach den Vereinigten Staaten und Kanada an dritter Stelle in der Welt steht.

Auch in der Zellstoffherzeugung wird sie jetzt nur noch von den Vereinigten Staaten und Schweden übertroffen. Weiter haben sich bereits die Maßnahmen zur Umstellung auf einheimische Rohstoffe weitgehend ausgewirkt. Dabei schildert der Referent u. a., daß der Vierjahresplan beim Altpapier als Ziel die Erhöhung des Einsatzes von einem Viertel auf ein Drittel des Verbrauches an Neupapier oder, in Mengen ausgedrückt, die Erhöhung um rund 300 000 Tonnen setzte. Diese Forderung ist zum großen Teil schon heute, erst zwei Jahre nach der Zielsetzung, erfüllt.

Während an inländischem Altpapier 1936 etwa 650 000 Tonnen verbraucht wurden, stieg der Anfall 1937 auf etwa 860 000 und 1938 auf etwa 920 000 To. Der Papierverbrauch in Deutschland, der vor dem Kriege 20 bis 22 Kilo je Kopf der Bevölkerung betrug und 1932 von einem Hochkonjunkturstand von 28 bis auf 22 Kilo herabgesunken war, stieg dann wieder ununterbrochen und erreichte 1937-38 mehr als 35 Kilo. Der starke Anstieg 1937 war aber zweifelsohne auf eine besondere Vorratspolitik zurückzuführen.

Sodann weist der Referent nach, daß die Exportleistung der deutschen Papier- und Zellstoffwirtschaft sowohl absolut wie im Rahmen des ganzen deutschen Exports steigt. Aus der ganzen Lage entwickelt er vordringliche Forderungen. Da die ganze zur Verfügung stehende Papiermenge durch die Rohstofflage bedingt und begrenzt ist, ständen die Sparten mit Bedarfsanfrage vor der Notwendigkeit, die ihnen zur Verfügung stehenden

Papiermengen neu aufzustellen, wobei naturgemäß Verschiebung im Papierverbrauch der einzelnen Konsumsektoren untereinander nicht zu vermeiden seien. Die Sparamkeit im Papierverbrauch gehöre nach wie vor zu den Hauptzielen des Vierjahresplanes.

Bei der Verteilungs- und Einsparungsarbeit könnten die Organe und Verbände weiter wertvoll mitarbeiten. Sollte aber dieser Verteilungswea nicht ausreichen, so werde man zu

Steuerermäßigung für Hausgehilfinnen

Berlin, 6. Juli. Durch einen Erlass des Reichsfinanzministers wurde für kinderreiche und bäuerliche Familien, für kriegsbeschädigte, körperbehinderte und altersschwache Personen als Erlass für die bisherige Vergünstigung bei Besteuerung einer Hausgehilfin eine entsprechende Steuerermäßigung zugelassen. Es sind Zweifel entstanden, ob der Erlass die Fälle, in denen eine Steuerermäßigung gewährt werden kann, erschöpfend aufzählt oder ob es sich nur um Beispiele handelt.

So haben Steuerpflichtige mit weniger als vier minderjährigen Kindern, deren Frauen beruflich oder ehrenamtlich tätig sind, Witwen und berufstätige Witwen mit weniger als vier Kindern die Steuerermäßigung beantragt, weil bei ihnen die allgemeinen Voraussetzungen, wie Zwangslässigkeit, außergewöhnliche Belastung und Beeinträchtigung der steuerlichen Leistungsfähigkeit, gleichfalls gegeben seien.

Wie die Deutsche Steuerzeitung mitteilt, hat der Reichsfinanzminister in mehreren Fällen dahin entschieden, daß die Fälle, in denen die Besteuerung einer Hausgehilfin für sich allein eine zwangslässige außergewöhnliche Belastung darstellt, in dem Erlass erschöpfend geregelt sind. Eine erweiterte Anwendung würde die aufgehobene steuerliche Vergünstigung wieder einführen. Auch beim Witwer mit weniger als vier minderjährigen Kindern sei diese Entscheidung gerechtfertigt, da dem Witwer in der Kinderermäßigung auch die Frauenermäßigung zugute komme, obwohl er für die Frau Aufwendungen nicht mehr habe. Der Erlass schließt aber nicht aus, daß Aufwendungen für eine Hausgehilfin im Zusammenhang mit einer außergewöhnlichen Belastung berücksichtigt werden. Habe z. B. die Krankheit der Ehefrau zur Einstellung einer Hausgehilfin für die Dauer der Krankheit geführt, so rechnen die Aufwendungen für die Hausgehilfin zu den Ausgaben, die durch die Krankheit erwachsen sind.

Einer weiteren verstärkten Verwendungslang durch Ge- und Verbote gelangen müssen. Für die künftige Rohstoffversorgung entscheidend sei die Holzbeschaffung. Hier zeigt der Referent, wie das Angebot von Auslands- Holz am Weltmarkt in den letzten Jahren beträchtlich zurückging. Beim Inlands Holz seien die Zufuhren wesentlich auf den übernormalen Einschlag im deutschen Wald, der 1938 z. B. bereits 160 Prozent des Normalen betrug, zurückzuführen gewesen. Die deutsche Zellstoff- und Papierwirtschaft müsse sich immer mehr auf Rohstoffe außerhalb des Holzsektors, soweit er die bisher eingesetzten Holzarten umfaßt, umstellen. Insbesondere sei mit aller Dringlichkeit auf stärkere Altpapierfassung hinzuweisen.



Reichswirtschaftsminister Junt zu Besuch in Holland.

Reichsminister Junt traf mit seiner Gattin und seiner Begleitung im Haag ein, wo er sich drei Tage als Gast der niederländischen Regierung aufhalten wird. Unser Bild zeigt den Reichsminister nach seiner Ankunft im Haag. Rechts von ihm Duynmaer van Twijst, der ihn am Bahnhof begrüßt hatte. (Associated-Press-M.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabest. Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 6. Juli 1939, 8 Uhr.

Ueberrauschend freundlich.

Die am Mittwoch über Frankreich und England liegende lebhaft schauer- und gewittertätige Luft hat sich, wie erwartet, nur in abgeschwächtem Maße über Westdeutschland bemerkbar gemacht. Einzelne Regenschauer gingen in den frühen Morgenstunden nieder. Die nun nachfolgenden kühleren Luftmassen werden die Witterung nur leicht unbeständig gestalten, so daß mit überwiegend freundlichem Wetter gerechnet werden kann.

Vorherige für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Freitag, den 7. Juli 1939: Bei südwestlichen Winden wolfig, vorwiegend trocken, mäßig warm.

Sonnabend, den 8. Juli 1939: Im ganzen freundlich.

Halber

Der Ortsgruppenleiter von Halber-Nenst, Pg. Rudi Piepenstock, macht darauf aufmerksam, daß er in seiner Sprechstunde Freitags von 18 bis 10 Uhr abends zu Besprechungen zur Verfügung steht.

Aus dem Bf. Halber 1848.

Wie im heutigen Infanterie-Teil ersichtlich, müssen alle aktiven Mitglieder der Spielabteilung des Bf. in der am Sonnabend stattfindenden Sitzung erscheinen, da wichtige Angelegenheiten zur Aussprache kommen. Gleichfalls werden Neu-Aufnahmen entgegengenommen.

Die Abteilung Halber im SGV.

plant für kommenden Sonntag nachmittag eine pflanzenkundliche Wanderung nach Engelfeld. Jedes Mitglied, das Interesse für die heimatische Flora hat, wird sich dieser Wanderung gerne anschließen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Lichtspiele Karlshöhe: „Der Schritt vom Wege“.

In dem neuen Gustaf-Gründgens-Film der Terra: „Der Schritt vom Wege“, der nach dem Roman Theodor Fontanes „Effi Briest“ gedreht wurde, gestaltet Madianne Hoppe das Schicksal der jungen Frau, die an dem starren Ehrgeiz ihres Mannes, des Baron von Instetten (C. L. Diehl), scheitert. Bei diesem Film hatte sich Gründgens als Spielleiter das Ziel gesetzt, den Dichter Fontane in der Anlage des Drehbuchs und im Dialog bis zum letzten zu respektieren. Betrachten wir das Porträt dieser Effi Briest in der Gestaltung von Marianne Hoppe und lesen wir, wie Theodor Fontane in seinem Roman die junge Effi einführt: „Effi trug ein blau und weiß gestreiftes, halb fittlerartiges Leinwandkleid, dem erst ein fest zusammengezogener, bronzefarbener Ledergürtel die Taille gab; der Hals war frei, und über Schulter und Nacken fiel ein breiter Matrosenträger. In allem, was sie tat, paarte sich Uebermut und Grazie, während ihre lachenden braunen Augen eine große natürliche Klugheit und viel Lebenslust und Herzensgüte verrieten. Man nannte sie die „Kleine“, was sie sich nur gefallen lassen mußte, weil die schöne schlanke Mama noch um eine Handbreit höher war. Baron von Instetten (C. L. Diehl) als männliche Hauptfigur in diesem Film reißt sich in einen großen Konflikt hinein, dem er nicht ausweichen kann und Paul Hartmann als Major a. D. von Crampas ist hier der große Gegenspieler des überforderten Barons: „Vollkommener Cavalier, außergewöhnlich gewandt, ein Mann vieler Verhältnisse“.

Schalksmühle

Waldbrand erfolgreich bekämpft.

Am Donnerstag nachmittag wurde gegen 15 Uhr der Löschzug Schalksmühle zu einem Waldbrand nach dem Lauensteiderohl gerufen, wo vermutlich durch Funkenübertragung durch die Reichsbahn der Brand entstanden war. Der Löschzug war recht schnell zur Stelle und konnte den Brand erfolgreich bekämpfen. Mittels Motorspritze wurden die restlichen Flammen unter Wasser gesetzt, so daß der Löschzug den Brandplatz so verlassen konnte, ohne daß eine weitere Gefahr auf ein Wiederentfachen des Feuers vorhanden gewesen wäre.

Nach Nordorney

ging der letzte Kindertransport der NSB, wo einige Kinder für etliche Wochen die für sie notwendige Erholung suchen und finden werden. Die hier untergebrachten Ferienkinder verlassen am Sonnabend wieder unseren Ort. Am 13. Juli treffen die von hier in Sigmaringen untergebrachten Kinder hier wieder ein. Ueber die Ankunft werden die Eltern vom NSB-Büro aus rechtzeitig unterrichtet.

Brügge

Goldene Jubelfeier der Feuerwehr.

Am kommenden Sonntag kan der Löschzug 8 der Freiwilligen Feuerwehr, jetzigen Feuerlöschposten des Amtes Lauensteide, sein goldenes Jubelfest begehen. Vormittags findet eine Technische Tagung des Kreisverbandes Altkreis statt, die um 9 Uhr mit einer Feldengedenkfeier an der Eiche vor der Schule beginnt. Von höherer Stelle werden u. a. erscheinen: der Leiter der Feuerwehrschule Münster, Direktor Witt und der Führer des Provinzialfeuerwehrverbandes Dr. Duer-

Deutschen Kindern - deutsche Namen!

Von Rolf F. Fahrenkrog.

Der deutsche Vorname will nicht eine festliegende Bezeichnung seines Trägers sein. Er sagt nicht: Wimar ist ein berühmter Krieger, sondern: Wimar möge ein ruhmvoller Kämpfer sein oder werden. Es liegt also in der Erteilung eines gemein-germanischen Namens ein Wunsch oder Segen, der dem jungen Menschlein auf den Lebensweg gegeben wird.

Der berühmte Sprachforscher Bie sagte einst: „Man könnte vermöge einer schöpferischen Durchsicht der germanischen Namenbildungsgefeße eine derartige Masse deutscher Namen erzeugen, daß jeder der 60 Millionen Deutschen mit einem eigenen Namen bedient werden könnte.“

Die hier folgende kleine Namenliste kann selbstverständlich nur eine lange Auslese gebräuchlicher deutscher Namen bringen, die lediglich der Verdeutlichung des bisher Gesagten dienen sollen.

Männliche deutsche Vornamen:

Adalbert, Adelbert, Albert, Albrecht: Der Edel-Prächtige von hohem Adel.

Adolf: Edel-Wolf.

Albin, Albin: Licht-Freund oder weiser Freund, Freund des Wissens.

Alfons, Alfons: Der Schwert-Bereite oder Edler Wille, Edles Erstgeborene.

Alfred: Licht- (das ist weiser) Ratgeber) oder Edler Wille.

Alwin, friesischer Kurzform Alvo, Alvo: Edel-Freund oder Freund des Edlen.

Alwis, Alois: Edel und weise.

Anselm: Lebens-Beschützer.

Ansmund, Ansmund, Osmund: Wie Anselm.

Armin, (Jrmin): Der Starke.

Arnold, Arnd, Arno, Anno: Herrschender Adler.

Arnulf, Ernuif-Adler-Wolf.

Badolf, -ulf, Batolf, -ulf, Kurzformen: Bado, Bato, Bag: Kampf-Wolf.

Baldwin, Baldehwin, Balthwin: Freund der Kühnheit.

Balbur, Balder: Der Strahlende, Kühn.

Berno (Berno): Der Bär.

Berengar, Berenger: Bärenstarker Kämpfer.

Bernhard, Bernd: Kühn oder stark wie der Bär.

Bernward: Bärenstarker Wächter.

Berthold: Glänzender Walter.

Bertram: Prächtiger Rabe.

Bill, Bilo: Das (Kampf-)Weil; Kurzform der mit Bil gebildeten Namen.

Bodmar: Ruhmvoller Gebieter.

Bodo, Boto: Gebieter, Kurzformen der mit Bod gebildeten Namen.

Bruno: Glänzender (Gepanzerter).

Dagobert: Hell-leuchtender Tag.

Dankward, Landward: Hüter der Gedanken.

Detlef, -v., Dietleib: Sohn des Volkes.

Detmar, Dietmar: Ruhm des Volkes, im Volke Berühmter.

Dieter, Diether: Volks-Herr, das ist Volks-Krieger.

Dietrich (Theodorich), Kurzformen: Dierf, Dietrich: Volks-Herrscher oder stark und reich.

Eberhard: Eber-Kühn.

Edelhard, Edard: Der Schwert-Kühn oder Schwert-Starke.

Edgar, Eiger: Edel-Speer.

Edmund, Otmund: Edler Beschützer, Schützer des Edlen oder Edler Sohn.

Edward, Oward: Edler Hüter, Hüter des Edlen.

Edwin, Owin: Edler Freund, Freund des Edlen.

Egbert, Ebrecht, Eshbert: Glänzendes Schwert.

Egon: Schwertmann.

Ehrenhard: Ehrenhaft-Tapfer.

Eike: Schwert; Kurzform der mit Ee und Ag gebildeten Namen. (Fortf. folgt.)

feld. Nachmittags sind Vorführungen auf dem Turnplatz und anschließend wird ein Propagandamarsch durch den Ort mit einem Vorbeimarsch vor den Ehrengästen stattfinden. Abends feiert der Löschzug 8 sein Jubiläum. Alle Volksgenossen werden gebeten, ihre Häuser und Fenster zu beflaggen und mit Grün zu schmücken.

Kierspe

Im Zeichen der Kirmes.

Ein geschäftiges Treiben erleben wir zur Zeit in den Straßen unseres Ortes. Die Kirmes ist im Aufbau begriffen. Groß ist die Zahl der Schausteller, die sich in diesem Jahre hier eingefunden haben. Dazu rollen immer noch weitere Kirmeswagen an. Wir werden daher offenbar am Sonntag und Montag einen großen Trubel erleben. Und darauf freuen sich die Alten und Jungen. Denn unsere Kirmes ist nun einmal mit uns Kierspern verwachsen, sie ist ein Stück echten Heimat- und Brautums. Hoffen wir, daß uns auch der Wettergott gnädig ist. Auch unsere Gaststätten haben alle Vorkehrungen getroffen, um jeden Anforderungen gerecht zu werden. (S.)

Weinerzhagen

Bau des HJ-Heims hat begonnen.

Unter HJ-Heim, das bekanntlich neben der Schule stehen soll, ist bisher, allerdings recht unfreiwillig, etwas stiefmütterlich behandelt worden. Nun hat man aber mit dem Bau des Kellergeschosses begonnen. Es regen sich fleißige Hände, um diesen ersten Teil der umfangreichen Bauarbeiten voranzutreiben. Wird das Kellergeschoss in einigen Wochen hochgebracht sein, so kann dann die Grundsteinlegung erfolgen. Die Bauleitung hofft, den gesamten Bau nunmehr in ununterbrochener Folge unter Dach bringen zu können.

Walbert

Erfolgreiche Bohrung nach Wasser.

Die Wasserversorgung Walbert-Bahnhof braucht für ihren immer umfangreicher werdenden Betrieb große Mengen einwandfreien Wassers. Sie hatte nun vor einigen Wochen hinter dem neuen Wasserversorgungsgebäude mit Bohrversuchen beginnen lassen. Diese Arbeiten haben zu einem vollen Erfolg geführt. Etwa 50 Meter tief sind die Bohrer, von einem Motor auf und nieder gedrückt, in die Erde eingedrungen und haben dort ergiebige Wasseradern angetroffen. Nach dem Befund werden aus diesem Bohrloch für den Wasserversorgungsbedarf ausreichende, in der Wasserschönheit einwandfreie Wassermengen entnommen werden können. In das Bohrloch wird jetzt eine Pumpe eingebaut und dann kann die Wasserentnahme vor sich gehen.

Bredersfeld

Eine Bekanntmachung über Musterung und Aushebung 1939

veröffentlicht der Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises. Danach haben sich zur Musterung zu stellen:

a) alle Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1919, soweit sie in der Zeit vom 1. 9. bis 31. 12. 1919 geboren sind;

b) alle Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1920;

c) alle noch nicht gemusterten Wehrpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1906, 1907, 1910, 1913 bis

1918 sowie von 1919, soweit sie in der Zeit vom 1. 1. bis 31. 8. 1919 geboren sind;

d) die zurückgestellten Dienstpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1913 bis einschl. 1919;

e) diejenigen Dienstpflichtigen, die bei der Einstellung zum Reichsarbeitsdienst oder aktiven Wehrdienst im Herbst 1938 oder Frühjahr 1939 als zeitlich untauglich befunden und entlassen worden sind.

Zur Aushebung haben sich zu stellen:

a) alle tauglichen und bedingt tauglichen Ersatzrekruten I des Jahrgangs 1918 und die in der Zeit vom 1. 1. bis einschl. 31. 8. 1919 geborenen Ersatzrekruten I, soweit sie bis zum 1. Oktober 1939 ihrer Arbeitsdienstpflicht genügt haben;

b) die bisher zurückgestellten Dienstpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1915 bis 1917, soweit sie ihrer Arbeitsdienstpflicht bis zum 1. Oktober 1939 genügt haben;

c) die bisher zurückgestellten Dienstpflichtigen des Jahrgangs 1914.

Die vorstehend näher bezeichneten Dienstpflichtigen, die in einer Gemeinde des Ennepe-Ruhr-Kreises ihren dauernden Aufenthalt haben, haben sich auf Grund der ihnen noch zugehenden schriftlichen Aufforderung zur Musterung und Aushebung 1939 pünktlich, gewaschen, mit geschnittenem Haar und mit sauberer Wäsche bekleidet zu ge-

Ein Garant des Friedens

Adolf Hitler: Ich kann heute so ruhig in die Zukunft sehen, denn wir haben unser Haus nun wohl bestellt. Wir haben Vorbehalte getroffen, daß unser Deutschland, daß unsere deutsche Heimat nicht mehr das erleidet, was wir einhalb Jahrzehnte lang erdulden mußten. Damit aber ist dieses Deutschland ein Element der Ruhe, ein Faktor der Sicherheit und damit ein Garant des Friedens geworden. (NSD.)

stellen. Die Musterung und Aushebung findet in Bredersfeld im Gasthof Böding am 8. und 9. August für den Amtsbezirk Bredersfeld statt. Wer bis zum 7. 8. 1939 eine jährliche Gefolgungsausschreibung von der zuständigen polizeilichen Meldebehörde nicht erhalten hat, hat sich sofort bei dieser zu melden.

Die NSB.

verleihe ihre Büroräume von der Engelhardtschen Fabrik nach dem Hause Hsenburg, Ecke Post- und Ringstraße.

Eingeladen.

Der NSB, „Globe“ Dahlenbrück unternimmt am Sonntag einen Ausflug. Der Verein ist zum Schützenfest nach Didenberg bei Bredersfeld eingeladen worden. Der Besuch wird zweifellos eine Verschönerung der Programmpunkte bewirken.

Ruh angefahren.

Auf der Straße Bredersfeld-Dahlenbrück bei dem Gehöft Glevinghausen wurde von einem Wagen aus Hagen eine hochtragende Kuh angefahren. Sie überschlug sich und wurde erheblich verletzt.

Zusammenstoß.

Zwei Brüder von hier stießen bei einer Fahrt auf der Straße nach Nadevornwald in einer Kurve mit einem anderen Kraftwagen zusammen. Sie wurden erheblich verletzt und mußten dem Krankenhaus zugeführt werden.

Dienstplan der HJ

Gefolgenschaft 27/143.

Heute abend treten die Scharen Neuhaus und Weber um 8 Uhr an der Turnhalle zum Turnen an. Es hat jeder zu erscheinen.

Sonntag, den 9. Juli treten alle Schar- und Kameradschaftsführer um 8 Uhr morgens am Schmalpurbahnhof mit Fahrrädern zur Teilnahme am Führer-Festkampf an.

Der Sportwart: Dunkel.

Jahleins 27/143.

Morgen findet in den einzelnen Jungzügen wie immer Jungzugendfest statt. Sämtliche Pimpfenanwärter treten um 15.30 Uhr am HJ-Heim an. — Sonntag morgen tritt die gesamte Führermannschaft ausschließlich Forderführer um 8.30 Uhr mit Fahrrädern am Schmalpurbahnhof zur Teilnahme am Unterführer-Festkampf in Schalksmühle an. Tadellose Uniform und Sportzeug. Rückkehr gegen Mittag. — Am Mittwoch treten sämtliche Teilnehmer an den Sommerveranstaltungen um 18.30 Uhr zum Appell am HJ-Heim an. Der Jungbannführer kommt. Näheres folgt. Der Führer des Jahleins: Wilhelm Fischer.

Ergebnis d. Volkszählung im Kreise Altkreis

Der Landrat des Kreises Altkreis teilt uns das amtliche Ergebnis der Volks-, Berufs- und Betriebszählung des Kreises Altkreis vom 17. Mai 1939 wie folgt mit:

Stadtkreis Altkreis: 8521 männl., 8766 weibl., zusammen 17 287 Einwohner;

Stadtkreis Plettenberg: 3883 männl., 4139 weibl., zusammen 8022 Einwohner;

Stadtkreis Werl: 7190 männl., 6925 weibl., zusammen 14 115 Einwohner;

Landgemeinde Nachrodt-Wiblingwerde: 2083 männl., 2133 weibl., zusammen 4216 Einw.;

Landgemeinde Halber: 4385 männl., 4345 weibl., zusammen 8730 Einwohner;

Landgemeinde Schalksmühle: 1300 männl., 1418 weibl., zusammen 2718 Einwohner;

Am Halber = 11 448;

Landgemeinde Herche: 1950 männl., 1725 weibl., zusammen 3675 Einwohner;

Landgemeinde Kierspe: 3469 männl., 3465 weibl., zusammen 6934 Einwohner;

Landgemeinde Rönshagen: 547 männl., 384 weibl., zusammen 931 Einwohner;

Am Kierspe = 7865 Einwohner;

Landgemeinde Lünenfeld-Land: 6442 männl., 6139 weibl., zusammen 12 581 Einw.;

Landgemeinde Hülfescheid: 2133 männl., 1796 weibl., zusammen 3929 Einwohner;

Am Lünenfeld = 16 510 Einw.;

Landgemeinde Meinerzhagen: 2345 männl., 2522 weibl., zusammen 4867 Einwohner;

Landgemeinde Walbert: 1304 männl., 1300 weibl., zusammen 2604 Einwohner;

Am Meinerzhagen = 7471 Einwohner;

Landgemeinde Neuenrade: 1533 männl., 1532 weibl., zusammen 3065 Einwohner;

Landgemeinde Dahlen: 718 männl., 795 weibl., zusammen 1513 Einwohner;

Am Neuenrade = 4578 Einwohner;

Landgemeinde Plettenberg-Land: 4142 männl., 4163 weibl., zusammen 8305 Einwohner;

Landgemeinde Ohle: 1066 männl., 1011 weibl., zusammen 2077 Einwohner;

Am Plettenberg = 10 382 Einwohner.

Gesamtsumme: 53 011 männl., 52 558 weibl., zusammen 105 569 Einwohner.

Um die Unterkreismeisterschaft

Unterkreischießen in Lünenfeld am kommenden Sonntag.

Näher 400 Schützen aus dem Unterkreis Lünenfeld-Altkreis werden am kommenden Samstag und Sonntag auf den Schießständen des Bürger-Schützen-Vereins, Hohe-Steinert antreten zu den Ausscheidungsschüssen für das Kreistreffen. Zu gleicher Zeit wird der Unterkreismeister 1939 bzw. die Unterkreismeister-Mannschaft zu ermitteln sein. Zugelassen zu diesen Ausscheidungsschüssen sind bekanntlich nur die, die im Vereinschießen die erforderlichen Ringzahlen geschossen haben. Geschossen wird mit Groß- und Kleinkaliber in sämtlichen Anschlagarten. Der Samstag nachmittag ist in der Hauptsache für die hiesigen Schützen, während am Sonntag ab 8 Uhr morgens die übrigen Lünenfelder Vereine schießen und die auswärtigen des Unterkreises. Erstmalig ist auch den Schützen über 50 Jahre Gelegenheit gegeben, mit den jüngeren zu konkurrieren, da denen gestattet ist, mit Großkaliber aufgelegt zu schießen.

Die überaus starke Beteiligung erweist, daß man in den Schützenkreisen den Wert der Ausscheidungsschüsse erkannt hat. Vor drei Jahren war nur eine Beteiligung von ca. 60 Schützen zu verzeichnen, während im nächstfolgenden Jahre die Beteiligung sich um über 300 Prozent erhöhte. Seit dem verfloßenen Jahre hat sich die Teilnahme abermals um mehr als 300 Prozent erhöht.

Die Meisterschaften werden in allen Waffen- und Anschlagarten ausgetragen, die wir nach Verlauf des Schießens bekanntgeben werden.



Der Weg ins Leben



Zuerst die **Möbel!**

Besichtigen Sie unverbindlich meine reichhaltige Auswahl in **Küchen, Schlafzimmern, Speisezimmern sowie Einzeilmöbeln.**

Möbelhaus
Gustav Wellenbeck, Halver
Annahme von Ehestandsdarlehn. — Ruf 291.

Willkommene Geschenke für **Verlobung u. Hochzeit:**

farbige Teegedecke mit Hohlraum und Stickerei
indanthreen Kaffeedecken in Leinen mit hübsch.
Feldblumen-Motiven.
Filet-Tischdecken — Klöppeldecken (Handarbeit)
Für den Festtag: der Markenstrumpf F. T. O.
Geschwister Vogt, Halver, gegr. 1840

Gleich was Sie wünschen

ob **Wäsche**
Kleider
Strümpfe

alles finden Sie bei

M. Janke, Halver

Die junge **Hausfrau** deckt ihren Bedarf
an **Lebensmittel** vorteilhaft und preiswert
bei der
Verbrauchergenossenschaft, Halver e. G. m. H.
Fernruf 565

Brautpaare

werden bei

Paul Klabunde

Schreiner- und Möbelhandlung

Halver, Hermann-Köhlerstraße

immer gut und preiswert bedient.

Zur Ausgestaltung Ihres Heims liefert:

Herde - Öfen - Gasherde

Wasch- und Wringmaschinen
sowie sämtliche **Haushaltsartikel**

Ww. Emil Bauckhage, Halver
— Ruf 544. —



liefert in guten
Qualitäten fürs
Heim

Walter Barking,
Tapetenhaus — Halver
— Ruf 286. —

Gardinen Dekorationen
Teppiche

Läufer, Verbinder, Bettumrandungen

Polstermöbel, eigene Herstellung

aus dem Fachgeschäft **Albert Cramer, Oberbrügge 1. W.**

Neu eingetroffen!

Damen-Popeline-
Mäntel

Textilhaus Otto Wiebusch,
Kierspe-Bhf. — Kierspe
Ruf 336 Meinerzhagen.

Aufgebote

Halver:

Gustav Adolf Hasenburger, Dienberg mit Luise Henriette
Schönberg, Halver, Bächterhof.

Karl Willy Jos. Schwabe, Fallerleben mit Maria Liselotte
Heufelbach, Halver, Gartenstraße 22.

Wilhelm Benzberg, Lüdenscheid, Schiller-Straße 9 mit
Auguste Clara Noelle, Oberbrügge, Heerstraße 23.

Theodor Wilhelm Raup, Löhbach 5 mit Jrmgard Emma
Lefaat, Löhbach 5.

Ernst Karl Haase, Halver 16 mit Charlotte Saleit, Mett-
mann, Bederhoffstraße 6.

Helmuth Fritz Dohrmann, Lüdenscheid, Mathildenstraße 6
mit Julie Anna Hilke Gierfieber, Ohringhausen.

Johannes Feldhege, Halver, Hermann-Göring-Straße 30
mit Anna Margarete Duchatsch, Halver, Hermann-
Köhler-Straße 20.

Peter Kaiser, Bocken 1 mit Margarete Blaszkowski,
Deddinghausen 85.

Schalksmühle:

Ludwig Günther Kumpmann mit Käthe Janzen,
Schalksmühle.

Breckerfeld:

Adolf Jakob Spornhauer, Kirchen-Sieg mit Helene
Schmirnbach, Breckerfeld.

Kierspe:

Franz Bemberger, Kierspe mit Anna Elfriede Bor-
linghaus, Meinerzhagen.

Georg Wilhelm Beer mit Emma Luise Elisabeth Postwin-
tel, Kierspe-Bhf.

Otto Bühler, Halver mit Anna Bickenbach, Oberbrügge.
Wilhelm Keppe genannt Frede mit Edith Jakobsen, Höl-
terhaus.

Hugo Wortmann mit Elfriede Rohlmeyer, Höferhof.
Heinz Wiegand Biedebach, Lüdenscheid mit Elisabeth Klin-
gelhöfer, Kierspe.

Zur Ausschmückung Ihres Heimes

finden Sie in reicher Auswahl und billigen Preisen:

Tapeten, Lincrusta, Linoleum,
Teppiche, Stückware, streichfertige Oel-
und Lackfarben, Glas, Leisten bei

Otto Gutberlet, Malermeister,
Halver, Pechstr. 5, Ruf 395

Für den jungen Hausstand
empfehle ich:

Leib-, Bett- u. Tisch-
Wäsche
in guten Qualitäten.

Fritz Resa, Breckerfeld

Die Betten

müssen Sie mit Vertrauen kaufen.
Fachmännische Bedienung.

Unverbindliche preiswerte
Angebote guter Qualitäten in **Bettfedern u. Daun**
Garantiert farbechter
und federichter **Inletts** liefert Ihnen das

Bettenhaus

Hermann Kornblum Nachf.,
Schalksmühle.

Inh.: Gustav Hotho.



in großer Auswahl
bei niedrigen Preisen
empfiehlt

Hugo Nieding,
Halver 1. Westl.
Von-Vincke-Straße 56.

Für Brautleute

und solche, die es werden wollen, ist
immer die richtige Einkaufsstätte für
Hausbedarf u. Küchengeräte

Joh. Chr. Herdepe Söhne, Halver
Ehestandsdarlehn. — Fernruf 160

Ihr Männer „behütet“
Eure Frauen richtig!

Moderne, flotte

Damen- und Frauen-Hüte

nach Ihrem Wunsch garniert, laufend in großer Auswahl im
Putzgeschäft **Simon, Halver, Kirchstraße 7**

Schöne Dirndelstoffe, fertige Dirndel-
kleider, Blusen, Sommerkleiderstoffe
für Mutter und Kind
in vielen schönen Dessins kauft man
immer preiswert bei

Wilh. Buschhaus, Halver-Eichholz, Ruf 45

Ihren Bedarf an

Polstermöbeln

Teppiche, Dekorationen
Läufer, Verbinder usw.

decken Sie vorteilhaft im Fachgeschäft

Fritz Wiebusch Polstermeister Halver Ruf 472.

Auf dem Gebiete des Rundfunks

berät Sie gewissenhaft und sachgemäß

Ihr Rundfunkberater

Radio-Frotscher
Breckerfeld.

Zur Einkoch-Saison

empfehle ich:

Einkoch-Apparate
„Her“ Einkochgläser u. Jünger

Gustav Bergfeld, Breckerfeld, Fernruf 202.

H. Hentschel,
Kierspe-Bhf.

Wollen Sie gesund in
Schuhen laufen,
dann müssen Sie bei
„Hentschel“ Schuhe kaufen.

Für die
Sommer-Saison
als Spezialität

elektr. Kochgeräte

Große
Auswahl
i. neuzeitlichen

Beleuchtungskörpern

Johann Hammer
Schalksmühle, Ruf: 364
Adolf-Hitler-Platz 3.

Die gute **Herren-Kleidung** von **M. Strangfeld, Kierspe-Bahnhof** Ruf: 524 Meinerzhagen **Maßschneider- Herrenartikel - Fertigheldung**

Erlassung von Privatunterkünften.

Bei dem starken Fremdenverkehr macht sich ein erheblicher Mangel an Unterbringungsmöglichkeiten bemerkbar. Alle Privatpersonen, welche die Absicht der Zimmervermietung haben, wollen sich spätestens bis zum 15. Juli d. J. im Amtshaus, Zimmer Nr. 6, melden.
Halber, den 6. Juli 1939.

Steller.

Das ist billig!

Die richtigen Stoffe für den Sommer!

Visira-Musselin
der schöne Buntdruck für das duftige Sommerkleid.
ca. 80 cm breit, ... Meter 1.12 0.88 **0.68**

Dirndl-Druck
der richtige Stoff für Kleider, Kittel und Schürzen.
große Auswahl, ca. 80 cm breit, Meter 1.28 1.02 **0.85**

Volle
weiß, besonders schöne Qualitäten, für
Blusen, Kleider, Schürzen usw., ... Meter 1.35 **0.88**

Tafel-Faconné
modisch, begehrt für Tanz- und Abendkleider, schöne
Farben, ca. 92/4 cm breit, z. T. mit kl. Fehlern, 2.25 **1.98**

Der Wunsch jeder Frau ist ein Kleid aus
Bemberg-Lavabel, der Modestoff des Jahres.
Wir bringen darin eine überraschend große und
schöne Auswahl, ca. 92/4 cm breit, ... Meter 3.40 **2.95**

Mantel-Seide
(Kunstsiede) imprägniert, für leichte Mäntel.
120 cm breit, besonders preiswert Meter 3.60 **2.95**

Leinen- und leinenartige Stoffe in einfarbig und bestickt, Stoffe
für Strand-Anzüge, Sportkleidung usw., ganz gleich, was Sie
auch in Stoffen suchen bei uns finden Sie alles gut und
preiswert. Wir bitten Sie, sich unsere Stoffe einmal in Ruhe anzusehen.
Es ist Ihr Vorteil!

Stoffhaus
Springer
(vormals Vossmerhaus)
Hagen, Heidenstraße 25
Hagens größtes Spezialgeschäft für Stoffe.
Anschlussfirma der Kundenkredit G.m.b.H.

Gasthof Schwenke.

Sonntag, den 9. Juli 1939

Großes Unterhaltungskonzert m. Tanzeinlagen

Die Musik wird ausgeführt von Becker's Salonorchester.
Anfang 5 Uhr. — Es ladet freundlichst ein
Emil Lüttringhaus.

Orthopädische Schuhe

bei Fußbeschwerden eine
Wohltat und Hilfe.

Große Auswahl. — Individuelle Beratung.



Lüdenscheld

Wilhelmstraße

Zur selbständigen Führung
meines Privat-Haushalts, suche
ich, wegen Heirat des jetzigen,
ein tüchtiges, in allen Haus-
arbeiten erfahrenes

Mädchen

zum 1. oder 15. August.
Guter Lohn und gute Be-
handlung wird zugesichert.
Angebote erbeten unter P 47
an die Geschäftsstelle des Bl.

Tüchtiger

Kraftfahrer

sofort gesucht.

Ferdinand Voemann
Lüdenscheld.

Nehme schon Bestellungen in
Sauer- und Süßkirchen
Johannis- und Stachelbeeren
auf.
In nächster Zeit Pfänder gesucht
Wilh. Höll,

Ohne Hungerkur schlank
werden.

Das Hungern schwächt, macht alt,
fördert die Runzelbildung und
schadet der Gesundheit. Nehmen
Sie „Frauenzauber“, Schlankheits-
Dragees, sie bauen langsam ohne
eintönige Diät, den übermäßigen
Stoffanatz ab. Drogerie Baukloh,
Kierspe-Whf. Drogerie Mente,
Halber.

**Dauernde
Reklame
sichert
dauernden
Erfolg!**

Wareneingangsbücher.

für das Gaststätten- und Be-
herbergungsgewerbe

Buchdruckerei

Wilh. Bell jr., Halber

Nach erfolgter Ueberholung habe ich die
Linnepner Mühle
übernommen.

Hans Müller

Pension - Wochenende. Vorzügliche

Kaffeewirtschaft

Ausschank von Andreas-Edelpils und
Dortmunder Aktienbier

Parkplatz und Tankstelle am Hause

**Damen-
Bade-Anzüge**
Hochwertige Marken-Anzüge
„Ribana“ u. „Venus“
in großer Auswahl.
Neueste Modelle in ein- u. zweiteilig.

Witte
LÜDENSCHIED
DAS GUTE FACHGESCHÄFT SEIT 1889

Lichtspiele Karlshöhe

Sonntag, 9. Juli, 5,15 und 8,30 Uhr
Montag, 10. Juli, abends 8,30 Uhr

„Schrift vom Wege“

Ein Film der Gustaf Gründgens-Produktion der
Terra (nach dem Roman „Giffi Briefe“ von
Theodor Fontane).

Marianne Hoppe, Carl Ludwig Diehl, Paul
Hartmann, Max Gülstorff, Elisabeth
Fliedenschildt, Käthe Raack, Paul Bildt,
Hans Leibelt.

Ein Frauenfischfahrl rollt sich ab, und wir stehen
gepakt und im Innersten erschüttert. Der Dichter
Fontane und sein Meisterwerk „Giffi Briefe“, der
Spielleiter Gustaf Gründgens und die Elite der
deutschen Filmstarsteller — das gibt einen Film,
der zu den Spitzenwerken zählt.

Dazu das gute Beiprogramm u. die Wochenschau

Wehrpflicht

heißt für uns Abwehrpflicht. Luftschutzpflicht ist

**Berein für
Leibesübungen
Halber 1848**

Fußball - Abteilung
Am Sonnabend, den 8. 7.
findet um 8 Uhr im Verein
hal eine wichtige

Spielerziehung

statt. Die Spieler aller M
schaften müssen erscheinen.
Der Vereinsführer

Bei mir finden Sie
neuesten Modelle v

Reiselord

Marke „Grünsegel“

die **Koffermappen**
für kurze Reisen.

Preis M { 24.50 29.
39.50 45.

Alle Ausführungen
la Vollständigkeit



Lüdenscheld, Wilhelmstr.

CENTRAL Lüdenscheld

Ein Feuerwerk sprühender Einfälle

Ein witziges, spritziges Filmlustspiel voll
lustiger Gegensätze und komischer Ver-
wicklungen.



Marguerite : 3 Männer und eine Frau

Nach dem bekannten Bühnen-
stück „Marguerite: 3“
von Dr. F. Schwiebert

Ein Groß-Lustspiel mit

Gusti Huber

Theo Lingen

Grete Weiser

Hermann Thimig

Richard Romanowski

Beginn:

Sonntag 2½ Uhr

Werktags 4 Uhr

Das große Kirmesprogramm bei Lichtspielen Kierspe

Vorfürungen: Samstag, den 8. Juli, abends 8,30 U
1. Kirmes nachm. 5 Uhr, abds. 8,30 Uhr. 2. Kirmes 8,30

Harry Piel
in „Menschen-Tiere-Sensation“

in weiteren Rollen Ruth Eweler aus Pleitenberg, einstmals De
lands Schönheitskönigin. Ein Film aus dem Leben der Aris
aus der aufregenden Welt des Zirkus. Piel in einer neu
noch nie gesehenen Zirkusnummer.

Tanzschule Carlhausen.

Die Schüler des Unterrichts sowie die früheren Schüler, l
ich hiermit zur Abschluß- bzw. Nachfeier für Samstag, den
Juli, abends 8 Uhr im Saale des Herrn H. Frommann h
ein. Unkostenbeitrag 50 Pfg.

Fritz Kattwinkel, Tanzlehrer